



---

# *Konzeption fächerverbindender Unterricht*

---

Goethe-Gymnasium der Stadt Leipzig

Schuljahr 2017/18

Stand: Februar 2018

## Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Fächerverbindender Unterricht – Übersicht.....	4
3	Konzeption für die einzelnen Klassenstufen.....	5
3.1	Fächerverbindender Unterricht Klasse 5.....	5
3.2	Fächerverbindender Unterricht Klasse 6.....	9
3.3	Fächerverbindender Unterricht Klasse 7.....	15
3.4	Fächerverbindender Unterricht Klasse 8.....	23
4	Mögliche Zeitschiene für 2. Woche fvU .....	31
5	Bibliographie.....	32

# 1 Einleitung

Die traditionellen Unterrichtsfächer, die im Schulalltag als lineare Abfolge organisiert sind, bilden lediglich kleine spezifische Ausschnitte der Wirklichkeit ab. Die Wirklichkeit gestaltet sich jedoch komplexer als die Summe der Unterrichtsfächer. Viele Problemstellungen der Realität betreffen nicht nur den Bereich einzelner Unterrichtsfächer, sondern sind multiperspektivisch und lassen sich durch eine zumindest teilweise Auflösung des Fächerkanons zugunsten des fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernens und Lehrens und durch ein Mitwirken einer Vielzahl von Fächern bei der Betrachtung von Fragestellungen und Problemen der Wirklichkeit ganzheitlich und umfassend bearbeiten und dadurch auch besser erfassen bzw. lösen (Haß 2006:58).

Vom fachübergreifenden Unterricht spricht man, wenn in den regulären Unterricht eines Faches Aspekte eines anderen Faches integriert werden. Dieser wird von den Inhalten und Themen her nicht von der Organisationsform her konzipiert (ebd.).

Im Unterschied dazu geht *fächerverbindender Unterricht* einen Schritt weiter und bricht stärker als der fachübergreifende Unterricht schulische Organisationsstrukturen auf. Ein Thema steht im Zentrum des Lehr- und Lernprozesses und wird aus der Perspektive verschiedener Fächer möglichst parallel bearbeitet. Dabei kann auch das so genannte *team teaching* zum Einsatz kommen (ebd.:59).

Fächerverbindender Unterricht ist somit Mittel zur Überwindung des fächerzentrierten Lernens, dient der multiperspektivischen Betrachtung von Themen der Wirklichkeit und fördert das vernetzte Denken.

Neben Projekttagen, Kultur- und Studienfahrten absolviert jeder Schüler entsprechend der Forderungen der sächsischen Lehrpläne in jedem Schuljahr einen 14-tägigen – *fächerverbindenden* – Unterricht, wobei Themen, die von einzelnen Fächern in ihrer Mehrperspektivität nicht oder nur teilweise erfasst werden können, im Mittelpunkt stehen.

An unserem Gymnasium soll jeweils zu Beginn des Schuljahres eine „Goethe-Woche“ stattfinden, in der *fächerverbindend* gearbeitet wird und zugleich das jährliche Schulfest im August vorbereitet werden soll. Der anvisierte Zeitraum für die „Goethe-Woche“ steht im Zusammenhang mit dem Geburtstag unseres Namenspatrons Johann Wolfgang von Goethe (28. August 1749 – 22. März 1832).

Im Schuljahr 2017/18 wurde die zweite Woche des fächerverbindenden Unterrichts für alle Klassen zeitgleich in der Woche vom 26.2.2018-2.3.2018 durchgeführt. Die Evaluation wird zeigen, ob dies aus planungstechnischen Gründen zukünftig so beibehalten werden kann.

Verantwortlich für die Planung in den einzelnen Klassenstufen waren die Teamleiter/innen der jeweiligen Leitfächer.

Die vorliegenden Materialien stellen die Grundlage einer Konzeption des fächerverbindenden Unterrichts unseres Gymnasiums dar, welche über die Jahre fortgeschrieben wird.

Im Folgenden finden sich eine Übersicht über die Themen des fächerverbindenden Unterrichts an unserem Gymnasium, die Themen, Ziele und Inhalte für die verschiedenen Klassenstufen sowie für jede Klassenstufe exemplarisch die Organisation bzw. die Stundenpläne des SJ 2017/18 für die Woche des fächerverbindenden Unterrichts.

## 2 Fächerverbindender Unterricht – Übersicht

Klassenstufe	Thema	Fächer / <u>Leitfach</u>	Perspektive	Thematische Bereiche
5	Olympische Spiele im Wandel der Zeit	<u>SPO</u> , GE, MA	Natur und Kultur	Verhältnis der Generationen, Eine Welt, Gesundheit
6	Spurensuche Leipzig	<u>DEU</u> , KU, MU, GE, GEO	Sprache und Kultur	Kunst, Medien, Kommunikation, Eine Welt
7	Richtiges, angemessenes Verhalten im Alltag	<u>DEU</u> , <u>BIO</u> , CHE, SPO (ETH: Gewaltschutztraining)	Individualität und Sozialität / Natur und Kultur	Eine Welt, Kommunikation, Gesundheit
8	Indien	<u>GEO</u> , <u>REL/ETH</u> , DEU, ENG, SPO, BIO, MA, GE, MU	Individualität und Sozialität	Eine Welt
9	Berufsorientierung	<u>GRW</u> , gewi Profil		
10				
11				
12				

### 3 Konzeption für die einzelnen Klassenstufen

#### 3.1 Fächerverbindender Unterricht Klasse 5

<b>Thema:</b>	<b>Olympische Spiele im Wandel der Zeit</b>
<b>Perspektive (LP):</b>	Natur und Kultur
<b>Thematische Bereiche (LP):</b>	Verhältnis der Generationen, Eine Welt, Gesundheit
<b>Leitfach:</b>	Sport
<b>Beteiligte Fächer:</b>	Sp, Ge, Ma
<b>Besondere Vorhaben:</b>	antike Olympische Spiele
<b>Material für Tag der offenen Tür:</b>	Fotodokumentation der Spiele, Plakate oder Bilder der Gruppenpräsentation

#### Ziele und Inhalte:

Ziele	Inhalte
<b>Fach: Sport</b>	
Die SuS wenden ihr Wissen zum Ablauf und den Disziplinen der antiken olympischen Spiele an	Durchführung antiker olympischer Spiele mit ausgewählten Disziplinen
Die SuS gewinnen einen praktischen Einblick in die Aufgabenfelder der an den antiken Spielen beteiligten Personengruppen	Die SuS werden bei der Durchführung der Olympiade verschiedenen Personengruppen, die sie aus dem Geschichtsunterricht kennen, zugewiesen. Entsprechend ihrer Rolle bekommen die SuS Aufgaben für den Tag
<b>Fach: Mathe</b>	
Die SuS gewinnen einen Einblick in die Schreibweise von Zahlen in verschiedenen Epochen und Kulturkreisen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau des Zahlensystems der Maya, ägyptische und griechische Zahldarstellung</li> <li>• Darstellung der arabischen Zahlen mit Hilfe historischer Zahlensysteme</li> <li>• Rechnen mit dem Abakus</li> </ul>
Die SuS können ihr Wissen zu historischen Zahlensystemen anwenden	Dokumentation der sportlichen Leistungen der antiken Olympiade mit Hilfe der entsprechenden Zahlensysteme möglich
	Die SuS übertragen ihr Wissen zum Aufbau eines Zahlensystems auf die Entwicklung eines eigenen Zahlensystems

Ziele	Inhalte
<b>Fach: Geschichte</b>	
<p>Die SuS kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Gründe der Entstehung und Bedeutung der Spiele für die Griechen</li> <li>• den Ablauf der Spiele</li> <li>• Verschiedene Kulturen in der Antike und Mythen und Sagen um die Olympiade</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Griechische Götter</li> <li>• Bedeutung von Sport und Bildung</li> <li>• Olympischer Frieden</li> <li>• Teilnehmer und ihre Rollen (Sportler, Priester, Gesandte, Zuschauer)</li> </ul>

### Ablauf:

<p>1. Tag: Einführung und Strukturierung Montag Die ganze Zeit beim Klassenleiter / Klassenverantwortlichen</p>	<p>Themenbekanntgabe Brainstorming (Gedankensammlung– Was wissen wir über die Antike? Was wissen wir über Olympische Spiele?) Einführungsfilm (Die Olympischen Spiele in der Antike) – 30 min. (Beamer benötigt) Gruppeneinteilung (Siehe Unten) Innerhalb der Gruppen: Auswahl aus der Themenvielfalt – Schwerpunkte setzen, „Chef“ wählen, Koordination, Einhaltung der Zeit, grobe Aufgabenverteilung, Protokollant (Arbeitsweise, Tagesarbeit) Materialbedarf festlegen u. evtl. schon sichten Lehrer – Bereitstellung von möglichem Material in Materialkisten</p>
<p>2. Tag: Dienstag Erarbeitung und Durchführung des Projektes</p>	<p>Material sichten, Darbietungsform für Präsentation auswählen! (Plakat, Arbeitsblätter, Hefter) Feineinteilung in der Gruppe (Zeitwächter etc.) Arbeiten mit gegebenem Material und selbstständiges Nachforschen</p>
<p>3. Tag: Mittwoch Arbeit in der Gruppe nach selbst festgelegten Schwerpunkten</p>	<p>Arbeit in der Gruppe am Projekt Nachmittag Festlegung der letzten nötigen Arbeitsschritte</p>

4. Tag: Donnerstag Arbeit in der Gruppe Vorbereitung des Olympischen Mehrkampfes	Arbeit in der Gruppe am Projekt Vorbereitung der Präsentation in der Gruppe Präsentation der Gruppenarbeit vor Klasse (wahlweise auch mit mehreren Klassen in der Aula möglich)
5. Tag: Freitag Olympischer Mehrkampf	Eröffnungsfeier – Einmarsch der „Länder“ mit Flaggen/Häuptling – Olympisches Versprechen Einweisung in die einzelnen Stationen Siegerehrung nach Olympischen Vorbild der Antike (Lorbeerkranz, Gewand, Hymne)

### Themenauswahl (Vorschläge)

1. Die antiken Olympischen Spiele (Wann? Wo? Wettbewerbe, Siegerehrung, Kleidung, Kranz, Wettkampfstätten, Athleten)
2. Die olympischen Spiele der Neuzeit (Die Olympische Idee von Pierre de Coubertin, Seit wann? Wo? [Länder, Städte, Weltkarte], Teilnehmerländer, Sportarten, bekannte Athleten, Rekorde in ausgewählten Sportarten)
3. Geschichte der Zahlen rund um die Antike (Zahlsysteme, Mathespiele, Geschichte der Mathematik, Wozu wurde damals gerechnet – Bezug zu Heute herstellen)
4. Symbole/Symbolik Rund um Olympia (für unsere Schulolympiade) (Olympische Symbole u. Zeichen [Ringe, Versprechen, Flagge, Fairplay, Feuer, Hymne, Fackellauf], Sportkleidung im Wandel der Zeiten, Eigene Flagge oder Kleidung entwerfen)

### Organisation / Stundenplan im Schuljahr 2017/18

Klasse 5-1 Fr. Haase, R.1.008

5-1 - Ha	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.Stunde	Brainstorming	Materialsuche	Arbeiten in Gruppen	Fertigstellung	Sporthalle
2.Stunde	Video	Umsetzung festlegen			Olympische Spiele
3.Stunde	Gruppenbildung				
4.Stunde	Präsentationsform	Arbeiten in Gruppen	Arbeiten in Gruppen	Präsentation	Olympische Spiele Auswertung
5.Stunde	Materialsichtung				

Klasse 5-2 Hr. Lehmann, R1.009

5-2 - Lm	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.Stunde	Brainstorming	Materialsuche	Arbeiten in	Fertigstellung	Sporthalle
2.Stunde	Video	Umsetzung festlegen	Gruppen		Olympische Spiele
3.Stunde	Gruppenbildung				
4.Stunde	Präsentationsform	Arbeiten in	Arbeiten in	Präsentation	Olympische Spiele
5.Stunde	Materialsichtung	Gruppen	Gruppen		Auswertung

Klasse 5-3 Hr. Gube R.1.010

5-3 - Gu	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.Stunde	Brainstorming	Materialsuche	Arbeiten in	Fertigstellung	Sporthalle
2.Stunde	Video	Umsetzung festlegen	Gruppen		Olympische Spiele
3.Stunde	Gruppenbildung				
4.Stunde	Präsentationsform	Arbeiten in	Arbeiten in	Präsentation	Olymp. Spiele
5.Stunde	Materialsichtung	Gruppen	Gruppen		Auswertung

Klasse 5-4 Hr. Mann, R.1.011

5-4 - Mn	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.Stunde	Brainstorming	Materialsuche	Arbeiten in	Fertigstellung	Sporthalle
2.Stunde	Video	Umsetzung festlegen	Gruppen		Olympische Spiele
3.Stunde	Gruppenbildung				
4.Stunde	Präsentationsform	Arbeiten in	Arbeiten in	Präsentation	Olympische Spiele
5.Stunde	Materialsichtung	Gruppen	Gruppen		Auswertung

### 3.2 Fächerverbindender Unterricht Klasse 6

<b>Thema:</b>	<b>Spurensuche Leipzig</b>
<b>Perspektive (LP):</b>	Sprache und Kultur
<b>Thematische Bereiche (LP):</b>	Kunst, Medien, Kommunikation, Eine Welt
<b>Leitfach:</b>	Deutsch
<b>Beteiligte Fächer:</b>	Deu / Ku / Mu / Ge / Geo
<b>Besondere Vorhaben:</b>	Exkursion Sagen Stadtgeschichtliches Museum Geo-Kartierung
<b>Material für Tag der offenen Tür:</b>	Plakate zu Sagen Ge / Briefmarken Ku, Ergebnis Stadtplan mit Fotos – Notenspur – (Geo, Mu, Ku)

#### Ziele und Inhalte:

Ziele	Inhalte
<b>Fach: Deutsch</b>	<b>Anzahl der Stunden: 4</b>
Schüler beherrschen Sagenmerkmale und wenden diese an	Verschiedene Leipziger Sagen – Titel werden eingefügt
Inhaltsangabe erarbeiten / Präsentation Merkmale erstellen	
Herausarbeiten historischer Fakten und phantastischer Elemente	
<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Anzahl der Stunden: 2</b>
Kennenlernen stadthistorischer Besonderheiten als Vorarbeit für die Textarbeit im Fach Deutsch oder Zusammenfassung	Museumsbesuch
<b>Fach: Kunst</b>	<b>Anzahl der Stunden: 6 (wenn möglich am Stück als Projekttag)</b>
Schüler kennen Stempel, Linolschnitt und Holzschnitt als Beispiele für Hochdruckverfahren	Die Schüler entwerfen eine Briefmarke für die Stadt Leipzig. Der Entwurf soll sich auf eine Leipziger Sage beziehen (siehe fvU Deutsch). Im Anschluss wird der Entwurf als Linolschnitt umgesetzt und digital in eine Briefmarkenvorlage eingefügt.

Ziele	Inhalte
Schüler kennen Weißlinienschnitt, Schwarzlinienschnitt und Flächenschnitt	
Schüler fertigen selbst einen Linolschnitt an und drucken mehrere Abzüge	
Schüler kennen das Figur-Grund-Verhältnis und dessen Bedeutung für die Beurteilung des Bildaufbaus	
<b>Fach: Geografie (Woche 1)</b>	<b>Anzahl der Stunden: 2</b>
Schüler skizzieren den Grundriss eines Straßenzugs in der Leipziger Innenstadt.	Arbeit in der Fußgängerzone unter zu Hilfenahme eines Stadtplans oder Luftbild
Schüler ordnen den einzelnen Häusern des Straßenzugs (EG) ihre Nutzung zu (Büro, Lebensmittel, Drogerie, Kleidung usw.)	Kartierung der Gebäudenutzung in einer Fußgängerzone
Vergleich der Ergebnisse mit anderen Schülergruppen/ Schlussfolgerungen herausarbeiten	<b>Bemerkung: diese Arbeit könnte sich an einen Stadtrundgang oder einen anderen Unterrichtsgang im Zentrum anschließen</b>
<b>Fach: Geografie (Woche 2)</b>	<b>Anzahl der Stunden: 2</b>
Schüler kennen die Schrittfolge zum Auswerten eines Satellitenbildes	-anhand Bild von Leipzigs Zentrum
Schüler wenden die Schrittfolge an einem weiteren Satellitenbild an	-anhand Bild von Leipzig und Umgebung -Vergleich eines Satellitenbildes mit einem historischen Stadtplan
<b>Fach: Musik</b>	<b>Anzahl der Stunden: 2</b>
Einblick gewinnen über die vielschichtige Geschichte der Musik in Leipzig	Recherchieren zum Thema Anfertigen Zeittafel

Ziele	Inhalte
Schüler lernen bedeutende Komponisten und ihre Wirkungsstätten in Leipzig kennen	Sammeln von Bildmaterialien (Komponisten, Wirkungsstätten) in Form von Arbeitsaufträgen zur HA bzw. zur Exkursion
	Anfertigen eines Stadtplans mit Applikationen zum Thema als Projekt kommender Schulveranstaltungen (Schulfest, Tag der offenen Tür usw.)

## Organisation / Stundenplan im Schuljahr 2017/18

### Klasse 6-1

St	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07.30	Kunst 2.306 Fr. Küttner				
2	08.25	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Kompetenz- test Ma 1.303 Fr. Forkel	Geschichte 2.103 Hr. Kraus	Geschichte 1.112 Hr. Kraus	Deutsch 1.209 Fr. Forkel
3	09.20	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Kompetenz- test Ma 1.303 Fr. Forkel	Geschichte Hr. Kraus 2.103	Geschichte 1.112 Hr. Kraus	Deutsch 1.209 Fr. Forkel
4	10.30	Kunst 2.306 Fr. Küttner	11.00-12.30 Uhr Museum Hr. Eichler, Hr. Längrich, Fr. Kanitz- Lange	Musik 2.202 Hr. Eichler	Deutsch 1.209 Fr. Forkel	Deutsch 1.209 Fr. Forkel
5	11.25	Kunst 2.306 Fr. Küttner	11.00-12.30 Uhr Museum	Musik 2.202 Hr. Eichler	Deutsch 1.209 Fr. Forkel	Deutsch 1.209 Fr. Forkel
6	12.50		Kartierung Geo			Vorbereitung Präsentation
7	13.45		Kartierung Geo			

### Klasse 6-2

St	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07.30					
2	08.25	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange	Kompetenz- test Ma 1.304 Hr. Eichler	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Musik 2.202 Hr. Eichler	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange
3	09.20	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange	Kompetenz- test Ma 1.304 Hr. Eichler	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Musik 2.202 Hr. Eichler	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange
4	10.30	Geschichte 2.103 Hr. Kraus	Kartierung Geo Hr. Längrich, Hr. Eichler, Fr. Kanitz- Lange	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange	Geschichte 1.112 Hr. Kraus
5	11.25.	Geschichte 2.103 Hr. Kraus	Kartierung Geo	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange	Geschichte 1.112 Hr. Kraus
6	12.50		12.30-14.00 Uhr Museum	Kunst 2.306 Fr. Küttner		Vorbereitung Präsentation
7	13.45		12.30-14.00 Uhr Museum			

### Klasse 6-3

St	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07.30					
2	08.25	Geschichte 2.103 Hr. Kraus	Kompetenz- test Ma 1.305 Hr. Längrich	9.00-10.30 Uhr Museum Fr. Kanitz- Lange, Fr.	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange	Musik 2.202 Hr. Eichler

St	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
				Forkel, Hr. Längrich		
<b>3</b>	09.20	Geschichte 2.103 Hr. Kraus	Kompetenz- test Ma 1.305 Hr. Längrich	9.00-10.30 Uhr Museum	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange	Musik 2.202 Hr. Eichler
<b>4</b>	10.30	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Kartierung Geo	Geschichte 1.112 Hr. Kraus	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange
<b>5</b>	11.25	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Kartierung Geo	Geschichte 1.112 Hr. Kraus	Deutsch 1.207 Fr. Kanitz- Lange
<b>6</b>	12.50	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Kunst 2.306 Fr. Küttner	Exkursion bis 13 Uhr		Vorbereitung Präsentation
<b>7</b>	13.45		Kunst 2.306 Fr. Küttner			

#### Klasse 6-4

St	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1</b>	07.30					Kunst 2.306 Fr. Küttner
<b>2</b>	08.25	Deutsch 1.209 Fr. Forkel	Kompetenz- test Ma 1.307 Fr. Linsel	Kartierung Geo Fr. Kanitz- Lange, Fr. Forkel, Hr. Längrich	Geschichte 2.103 Hr. Kraus	Kunst 2.306 Fr. Küttner

<b>St</b>	<b>Zeit</b>	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>3</b>	09.20	Deutsch 1.209 Fr. Forkel	Kompetenz- test Ma 1.307 Fr. Linsel	Kartierung Geo	Geschichte 2.103 Hr. Kraus	Kunst 2.306 Fr. Küttner
<b>4</b>	10.30	Deutsch 1.209 Fr. Forkel	Deutsch 1.209 Fr. Forkel	11.00-12.30 Uhr Museum	Geschichte 1.112 Hr. Kraus	Kunst 2.306 Fr. Küttner
<b>5</b>	11.25	Deutsch 1.209 Fr. Forkel	Deutsch 1.209 Fr. Forkel	11.00-12.30 Uhr Museum	Geschichte 1.112 Hr. Kraus	Kunst 2.306 Fr. Küttner
<b>6</b>	12.50	Musik 2.202 Hr. Eichler	Musik 2.202 Hr. Eichler	Exkursion bis 13 Uhr	Geschichte 1.112 Hr. Kraus	Vorbereitung Präsentation

### 3.3 Fächerverbindender Unterricht Klasse 7

<b>Thema:</b>	<b>Richtiges, angemessenes Verhalten im Alltag</b>
<b>Perspektive (LP):</b>	Individualität und Sozialität / Natur und Kultur
<b>Thematische Bereiche (LP):</b>	Eine Welt, Kommunikation, Gesundheit
<b>Leitfach:</b>	Deutsch
<b>Beteiligte Fächer:</b>	Deu / Bio / Che / Spo + KL (Eth – Ende des Schuljahres Gewaltschutztraining)
<b>Besondere Vorhaben:</b>	Gesunde Lebensweise (Projekttag) Knigge Training (Vorbereitung auf Jugendweihe, Konfirmation) inklusive Tischsitten bei Essen im Restaurant [Besuch der Ausstellung „Knigge und Co ...“ (nicht SJ 16/17)]
<b>Besondere Vorhaben (2. Woche):</b>	Antigewalttraining (Projekttag) /
<b>Material für Tag der offenen Tür:</b>	Berichte, Fotoreportagen???

#### Ziele und Inhalte:

Ziele	Inhalte
<b>Fach: Deutsch</b>	<b>Anzahl der Stunden:</b> Knigge-Kurs (1,5 Std) und Essen im Restaurant (3 Std)
Die Schüler entwickeln eine Werteorientierung und setzen sich mit den Begriffen Tradition und kultureller Identität auseinander.	Ein <b>Knigge-Kurs</b> knüpft an die Erfahrungs- und Lebenswelt der Schüler an, insbesondere mit Blick auf die Jugendweihe/Konfirmation in Klasse 8 (nur dieses SJ 2016/17)
Die Schüler beachten die Grundregeln der mündlichen Kommunikation. Sie sind in der Lage, die Perspektive zu wechseln und Empathie zu empfinden. Die Schüler entwickeln und stärken ihre Persönlichkeit.	Sie wenden ihr Wissen über Körpersprache, Höflichkeitsregeln und Tischsitten an. Sie formulieren angemessen Wünsche und Meinungen.
<b>Fach: Ethik</b>	<b>Anzahl der Stunden: 1 (keine;</b> dafür Besuch der Ausstellung, LB 1: Verstehen und Verständigung bereits durchgeführt)
Die Schüler <b>vertiefen</b> ihre Kenntnisse aus dem Lernbereich 1 „Verstehen und Verständigung“, in dem	Besuch der Ausstellung „Knigge und Co“ im Grassimuseum

Ziele	Inhalte
<p>es um das Ergründen unterschiedlicher Ursachen von Konflikten (z. B. auch Kommunikationsstörungen als eine Ursache von Konflikten) ging.</p>	<p>Findet dieses Jahr (SJ 2016/17) nicht statt (Preis für Knigge Kurs sehr hoch)</p>
<p>Die Schüler entwickeln ihre interkulturelle Kompetenz weiter, indem sie im Rahmen der <b>Ausstellung und des Workshops im Grassimuseum „Knigge und Co“</b> mit verschiedenen Höflichkeitsregeln unterschiedlicher Kulturkreise konfrontiert werden und über selbige reflektieren. Sie erkennen, dass das Wissen über die Höflichkeitsregeln notwendig ist, um Konfliktsituationen vorbeugen zu können.</p>	<p>Besuch der Ausstellung „Knigge und Co“ im Grassimuseum</p>
<p>Die Schüler lernen im Rahmen des <b>Gewaltschutztrainings</b> wie sie sich vor Übergriffen und Gewalt schützen oder zumindest wirksam dagegen wehren können, ergo in Gewaltsituationen <b>angemessen</b> reagieren können.</p> <p>Dabei lernen die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich klar zu äußern, sicher aufzutreten und entschieden „Nein“ zu sagen</li> <li>• Möglichkeiten im Umgang mit bedrohlichen Situationen kennen, entwickeln diese und wenden sie an</li> <li>• welche Rechte und Pflichten sie dem Gesetz nach haben, wenn sie sich zur Wehr zu setzen müssen</li> <li>• reale Gefahren- und Notsituationen zu erkennen, sich erfolgreich zu behaupten, zu schützen und aus dem Gefahrenbereich entfernen zu können</li> </ul>	<p>Gewaltschutztraining mit Peter Großmann (pro Klasse ein Workshoptag) vgl. Internetseite: <a href="http://www.deingewaltschutztraining.de/gewaltpraevention/">http://www.deingewaltschutztraining.de/gewaltpraevention/</a></p> <p>Email Adresse von Peter Großmann <a href="mailto:peter@deingewaltschutztraining.de">peter@deingewaltschutztraining.de</a></p>

Ziele	Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Tipps zum effektiven Schutz vor Verletzungen durch einen Angreifer.</li> </ul>	
<b>Fach: Biologie</b>	<b>Anzahl der Einheiten: 3</b>
<p>Die Schüler begreifen Ernährungskompetenz als Selbstkompetenz, indem sie ihre Ernährungsgewohnheiten im Hinblick auf eine gesunde Ernährungsweise hin reflektieren. Sie lernen einfache Hilfsmittel für die Entwicklung einer bewussten Ernährung zu nutzen und erfahren, dass genussvolle und gesunde Ernährung sich nicht gegenseitig ausschließen.</p>	Nahrungspyramide
<p>Die Schüler beurteilen die Vermarktung von „Kultgetränken“ als besonderes Konsumerlebnis vor dem Hintergrund der eigentlichen Funktion als „Durstlöscher“ zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers und seiner Lebensprozesse. Dabei erarbeiten sie Möglichkeiten für eine Verhaltensänderung.</p>	„Trink dich fit“
<p>Die Schüler beurteilen die eigene Lebensweise hinsichtlich ausgewählter gesundheitlicher Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungssystem &amp; Sport</li> <li>• Sinnesorgane &amp; Genussmittel</li> <li>• Herz-Kreislaufsystem &amp; Stress</li> <li>• Immunsystem &amp; Abhärtung</li> </ul>	Gesunderhaltung von Körper und Psyche des Menschen
<b>Fach: Chemie</b>	<b>Anzahl der Einheiten: 1</b>
<p>Die Schüler lernen den Zuckergehalt in Getränken als Bewertungskriterium kennen. Sie entwickeln und erproben einfache experimentelle</p>	experimentelle Ermittlung des Zuckergehalts von Erfrischungsgetränken

Ziele	Inhalte
<p>Herangehensweisen zur Untersuchung von Lebensmitteln. Sie untersuchen die Herstellerangaben auf alltäglichen Konsumgütern und wenden mathematische sowie experimentelle Fähigkeiten zu ihrer Analyse, Bewertung Klassifikation an.</p>	
<p><b>Fach: Sport</b></p>	<p><b>Anzahl der Einheiten: 2</b></p>
<p>Die Schüler verbessern ausgewählte motorische Fähigkeiten und begreifen die Schulung von Beweglichkeit, Dehnung und koordinativen Fähigkeiten als lebenslange Aufgabe zur Gesunderhaltung des eigenen Körpers. Sie erleben die sportliche Betätigung als Möglichkeit zum Stressabbau, zur Stimmungsregulation und als aktive Erholung.</p>	<p>Sport &amp; Fitness in den Alltag integrieren</p>
<p>Die Schüler nutzen bewusst Sport und Bewegung als Ausgleich zum „Sitzalltag“. Durch die Analyse von Aufbau und Funktion der Wirbelsäule reflektieren sie mögliche Fehlhaltungen und arbeiten an einer gesunden Körperhaltung.</p>	<p>Rückenfit/Krafttraining</p>

# Organisation / Stundenplan im Schuljahr 2017/18

## Klasse 7-1

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 8:15	Mitbringfrühstück Mensa Hr. Jurgowiak, Fr. Scholz, Hr. Deubel		Gesundes Frühstück selbst machen Mensa Hr. Jurgowiak, Fr. Scholz, Hr. Deubel		
8:25 9:10	Trinken 2.207 Hr. Jurgowiak	<b>Knigge</b> Höflichkeits- und Ge- sprächsregeln 1.105 Fr. Eichhorst	Sport 2 Sporthalle Hr. Deubel	<b>Knigge</b> Umgang mit dem Anders- sein 1.109 Fr. Gaudin	<b>UNTERRICHTSVER- LAGERUNG</b> <b>12:30 – 15:30 Uhr</b>  „Projekttag“! 2.103; GTA-Räume; 2.005 <i>Ergebnissicherung</i> , d.h. Erstellung der Pro- dukte (Plakate, Filme, Broschüren, Theater- stücke) = <b>Präsentationen für den Tag der offenen Tür!</b>
9:20 10:05	Sport 1 Sporthalle Hr. Deubel		Chemie 2.207 Hr. Jurgowiak		
10:30 11:15		Tischlein deck' dich! - Tischsitten 1.107 Fr. Pohlhaus			
11:25 12:10	Ernährung 2.008 Fr. Scholz		Gesund! 2.008 Fr. Scholz		

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			<b>ca. 13:30 – ca. 15:00 Uhr</b> Mittagessen „La Provence“ Fr. Scholz, Fr. Pohlhaus, Fr. Eichhorst		Tag der offenen Tür 16 – 19 Uhr

### Klasse 7-2

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 8:15	Mitbringfrühstück Mensa Hr. Jurgowiak, Fr. Scholz, Hr. Deubel		Gesundes Frühstück selbst machen Mensa Hr. Jurgowiak, Fr. Scholz, Hr. Deubel		
8:25 9:10	Sport 1 Sporthalle Hr. Deubel	<b>Knigge</b> Umgang mit dem An- derssein 1.109 Fr. Gaudin	Chemie 2.207 Hr. Jurgowiak	<b>Knigge</b> Tischlein deck' dich! - Tischsitten 1.107 Fr. Pohlhaus	<b>UNTERRICHTSVER- LAGERUNG</b> <b>12:30 – 15:30 Uhr</b>  <b>„Projekttag“!</b> 2.103; GTA-Räume; 2.005 <i>Ergebnissicherung,</i> d.h. Erstellung der Pro- dukte (Plakate, Filme, Broschüren, Theater- stücke) =
9:20 10:05	Ernährung 2.008 Fr. Scholz		Gesund! 2.008 Fr. Scholz		
10:30 11:15		Höflichkeits- und Ge- sprächsregeln			

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
11:25 12:10	Trinken 2.207 Hr. Jurgowiak	1.105 Fr. Eichhorst	Sport 2 Sporthalle Hr. Deubel	ca. 11:00 – ca. 14:00 Uhr Mittagessen im „La Provence“ 7-2/7-3 [gestaffelt à 20 min] Fr. Küttner, Hr. Gube, Fr. Gaudin, Fr. Pohlhaus	<b>Präsentationen für den Tag der offenen Tür!</b>
					Tag der offenen Tür 16 – 19 Uhr

### Klasse 7-3

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
7:30 8:15	Mitbringfrühstück Mensa Hr. Jurgowiak, Fr. Scholz, Hr. Deubel		Gesundes Frühstück selbst machen Mensa Hr. Jurgowiak, Fr. Scholz, Hr. Deubel		
8:25 9:10	Ernährung 2.008 Fr. Scholz	<b>Knigge</b> Tischlein deck' dich! - Tischsitten 1.107	Gesund! 2.008 Fr. Scholz	<b>Knigge</b> Höflichkeits- und Ge- sprächsregeln 1.105	<b>UNTERRICHTSVER- LAGERUNG</b> <b>12:30 – 15:30 Uhr</b>

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:20 10:05	Trinken 2.207 Hr. Jurgowiak	Fr. Pohlhaus	Sport 2 Sporthalle Hr. Deubel	Fr. Eichhorst	<b>„Projekttag“!</b> 2.103; GTA-Räume; 2.005 <i>Ergebnissicherung,</i> d.h. Erstellung der Pro- dukte (Plakate, Filme, Broschüren, Theater- stücke) = <b>Präsentationen für            den Tag der offenen            Tür!</b>
10:30 11:15		Umgang mit dem An- derssein 1.109 Fr. Gaudin		Chemie 2.207 Hr. Jurgowiak	
11:25 12:10	Sport 1 Sporthalle Hr. Deubel 11:15 – 12:30				
					Tag der offenen Tür 16 – 19 Uhr

### 3.4 Fächerverbindender Unterricht Klasse 8

<b>Thema:</b>	<b>Indien</b>
<b>Perspektive (LP):</b>	Individualität und Sozialität
<b>Thematische Bereiche (LP):</b>	Eine Welt
<b>Leitfach:</b>	Geographie
<b>Beteiligte Fächer:</b>	Geo / Rel / Eth / Ma / Eng / Bio / Spo / Mu / Deu / Ge
<b>Besondere Vorhaben:</b>	Materialien der Daetz-Stiftung in Lichtenstein (SN) <i>Slumdog Millionaire / Millionär</i>
<b>Material für Tag der offenen Tür:</b>	Präsentationen, Poster?

#### Ziele und Inhalte:

Die Ziele und Inhalte sind den Materialien der Daetz-Stiftung entnommen.

Ziele	Inhalte
<b>Fach: Geographie</b>	<b>Kann denn Reisen Sünde sein?</b>
<p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bekommen einen Eindruck von der geografischen Vielfalt und der Schönheit des indischen Subkontinents.</li> <li>• lernen die wichtigsten Reiseziele kennen.</li> <li>• erarbeiten die Nachteile des Tourismus für Indien (dessen sozioökonomische und ökologische Auswirkungen). („Bildung für nachhaltige Entwicklung“)</li> <li>• lernen das Konzept des nachhaltigen Tourismus kennen und erarbeiten eigene Beispiele für Tourismus in Indien. („Bildung für nachhaltige Entwicklung“)</li> </ul>	<p>Handlungsorientierung (Erstellen eines Spiels), Unterrichtsgespräch, Lehrervortrag, Gruppenarbeit, Filmrezeption, Interpretation einer Karikatur, Textrezeption</p> <p><b>Materialien:</b></p> <p>Video clip <i>Incredible India</i> (<a href="https://www.youtube.com/watch?v=8sx7IWkvP2k">https://www.youtube.com/watch?v=8sx7IWkvP2k</a>)</p> <p>LV „Eine Reise durch Indien“</p> <p>Power-Point- Präsentation oder Folien „Touristische Highlights“</p> <p>Folien: „Die Geister, die ich rief“; „Nachhaltiger Tourismus“; „Spiel“</p> <p>Lehrerinformation Tourismus</p> <p>AB „Nachhaltiger Tourismus“</p> <p>Kopiervorlage „Ereigniskarten“</p> <p>6 Spielpläne</p>

Ziele	Inhalte
<b>Fach: Religion / Ethik</b>	<b>Religionen in Indien</b>
<p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erhalten einen Einblick in die Vielfalt der Religionen Indiens.</li> <li>gewinnen einen Überblick über die Bevölkerungsstruktur nach Religionszugehörigkeit.</li> <li>reaktivieren Kenntnisse über den Islam.</li> <li>lernen Aspekte des Hinduismus kennen und wenden diese an.</li> <li>üben im Rollenspiel den Perspektivwechsel.</li> </ul>	<p>Unterrichtsgespräch, Einzelarbeit, Abstimmung mit den Füßen, Expertenpuzzle, Rollenspiel, Bildbeschreibung, Textarbeit, Interpretation einer Tabelle, Bewertung / Reflexion</p> <p><b>Materialien:</b></p> <p>Folie Religionen in Indien</p> <p>Folie Religionsverteilung</p> <p>Kopiervorlage AB Religionen in Indien, Lösung AB (für den Lehrer)</p> <p>30 ABs Hinduismus (je 10 pro Gruppe)</p> <p>Lehrerblatt Abstimmung mit den Füßen</p> <p>Folie Gruppenarbeit Hinduismus</p>
<b>Fach: Mathematik</b>	<b>Besondere Leistungen indischer Mathematiker</b> , insbesondere deren Erkenntnisse zum Flächeninhalt von Sehnenvierecken
<p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lernen den Ursprung unserer heutigen Zahlendarstellung kennen.</li> <li>erkennen, dass die Fläche des Sehnenviereckes von allen allgemeinen Vierecken mit den gleichen Seitenlängen am größten ist.</li> <li>können in unterschiedlichen Sachverhalten die Formel des <i>Brahmagupta</i> anwenden.</li> </ul>	<p>Unterrichtsgespräch, Lehrervortrag, Partnerarbeit, selbständige Schülertätigkeit</p> <p><b>Materialien:</b></p> <p>Anschauung Viereck (aus Holz)</p> <p>Arbeitsblatt für den Schüler (2 Seiten)</p> <p>Folie</p> <p>Anschauung im Programm Geonext</p>
<b>Fach: Englisch</b>	<b>India – one country, many languages / Bollywood</b>
<p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lernen Indien als Vielsprachenland kennen.</li> <li>erkennen die Bedeutung von Englisch als Lingua Franca.</li> </ul>	<p>Unterrichtsgespräch, Einzelarbeit, Gruppenarbeit</p> <p><b>Materialien:</b></p> <p>Folie</p> <p>CD mit Hörsequenz</p>

Ziele	Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren die Vorteile von indischen gegenüber deutschen Kindern und Jugendlichen.</li> </ul> <p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wiederholen und erweitern ihr Vokabular zum Thema <i>movies</i>.</li> <li>beschäftigen sich mit Bollywood-Filmen im Allgemeinen und im Speziellen mit dem Film <i>Ra.One</i>.</li> <li>erarbeiten sich ein Thema im Bereich „Bollywood“ und präsentieren dies auf Englisch.</li> </ul>	<p>Unterrichtsgespräch, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Film-/Textrezeption, Präsentation</p> <p><b>Materialien:</b></p> <p>Folie Mind-map</p> <p>Beispiel-Mindmap für den Lehrer</p> <p>Power Point Präsentation “Rules for a Hindi movie”</p> <p>Lehrervortrag “Rules for a Hindi movie”</p> <p>Video clip Chammak Challo</p> <p>(<a href="http://www.youtube.com/watch?v=M4EZHGFk-1c">http://www.youtube.com/watch?v=M4EZHGFk-1c</a>)</p> <p>AB Chammak Challo Lyrics für alle Schüler, Lösung Chammak Challo für den Lehrer</p> <p>AB Gruppenarbeit Contents / Gruppenarbeit Stars / Gruppenarbeit Dance</p> <p>AB Gruppenarbeit Bollywood Dance</p> <p>AB Transkription Bollywood-Dance</p> <p>Video Clip Bollywood Dance</p> <p>(<a href="http://www.youtube.com/watch?v=mVhfaPpxDkw">http://www.youtube.com/watch?v=mVhfaPpxDkw</a>)</p>
<p><b>Fach: Biologie</b></p>	<p><b>Durstiges Land: Wassermangel in Indien / Ayurveda – eine traditionelle indische Gesundheitslehre</b></p>
<p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren ihren eigenen Wasserverbrauch und werden für den Verbrauch virtuellen Wassers sensibilisiert.</li> <li>lernen die Wassersituation in Indien kennen.</li> <li>erarbeiten sich die Situation in einem konkreten Dorf und die Ursachen des dortigen Wassermangels sowie die Möglichkeiten, Wassermangel zu bekämpfen. („Bildung für nachhaltige Entwicklung“)</li> <li>versetzen sich in die indische Perspektive, wählen konkrete</li> </ul>	<p>Handlungsorientierung, Unterrichtsgespräch, Lehrervortrag, Gruppenarbeit</p> <p><b>Materialien:</b></p> <p>Folie Wasserverbrauch</p> <p>Hintergrundinformation</p> <p>Folie Jährlicher Niederschlag</p> <p>Folie Situation</p> <p>AB Konferenz-Delegation</p> <p>AB Delegation Ballana</p> <p>Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch, Textarbeit, Internetrecherche</p> <p><b>Materialien:</b></p> <p>Folie Ayurveda</p> <p>AB Ayurveda</p>

Ziele	Inhalte
<p>Maßnahmen für die Bekämpfung des Wassermangels aus und diskutieren deren Vor- und Nachteile. („Bildung für nachhaltige Entwicklung“)</p> <p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die traditionelle indische Gesundheitslehre kennen und bewerten diese.</li> <li>• wenden die Lehre der Ayurveda auf sich an.</li> </ul>	<p>Lösungen AB Ayurveda</p>
<p><b>Fach: Sport</b></p>	<p><b>Yoga</b></p>
<p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlangen einen ersten Einblick in die indische philosophische Lehre Yoga und das sich daraus ableitende Yoga-Konzept.</li> <li>• erlernen einige Übungen, sowie deren energetische und geistige Wirkung.</li> <li>• erschließen sich eine Methode der An- und Entspannung sowie der Konzentration.</li> </ul>	<p>Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Partner- bzw. Gruppenarbeit</p> <p><b>Materialien:</b></p> <p>Lehrervortrag Yoga</p> <p>Folie Yoga 1, 2</p> <p>AB Yogaübungen</p> <p>eine Decke oder Matte als Unterlage; bequeme Sportbekleidung</p>
<p><b>Fach: Musik</b></p>	<p><b>Einblick in die indische Musik</b></p>
<p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen typisch indische Klangbilder kennen.</li> <li>• lernen die typischen Instrumente Sitar und Tabla kennen und erfahren, welchen Einfluss die indische Musik auf die westliche Welt hat.</li> </ul>	<p>Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Singen</p> <p><b>Materialien:</b></p> <p>AB Expertenpuzzle indische Musik: auf die Texte sind die Nummern der jeweiligen "Puzzle-Gruppen zu notieren: z.B. 1, 2, 3, 4, 5 auf je einem Blatt von Sitar, Tabla, Raga und Tala, wenn in der Klasse 20 Schüler sind. Ist die Klasse größer, kann auch eine Gruppe doppelt besetzt werden; d.h. es gibt z.B. 2 Tabla-Gruppen)</p> <p>Folie Expertenpuzzle indische Musik</p> <p>AB „Norwegian Wood“</p>

Ziele	Inhalte
	CD mit Hörsequenzen, „Norwegian Wood“+Playback, „Within You, Without You“ (Ausschnitt)  Folie „Sitar“ und „Tabla“
<b>Fach: Deutsch / Geschichte</b>	<b>Wo kommen unsere T-Shirts her? Kinderarbeit in Indien</b>
<p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gewinnen Einblick in die Herkunft (mancher) ihrer Kleidung. („Bildung für nachhaltige Entwicklung“)</li> <li>lernen die (Hinter-)Gründe für Kinderarbeit in Indien kennen. („Bildung für nachhaltige Entwicklung“)</li> <li>bewerten die Arbeitsbedingungen in der indischen Textilindustrie.</li> <li>hinterfragen und überprüfen die Hintergründe eines Dokumentarfilms [Medienkompetenz].</li> <li>reflektieren die Möglichkeiten der Endverbraucher, etwas gegen unmenschliche Arbeitsbedingungen zu unternehmen. („Bildung für nachhaltige Entwicklung“)</li> </ul>	<p>Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Lehrervortrag Präsentation/Galeriegang, Textrezeption, Plakaterstellung, Filmrezeption</p> <p><b>Materialien:</b>            Folie „Schlagzeilen Textilindustrie“            Film <a href="http://www.youtube.com/watch?v=SMfUS3PgoNc">http://www.youtube.com/watch?v=SMfUS3PgoNc</a>            AB aktuelle Situation 1+ 2            AB Hilfsorganisation            AB Fairtrade            AB Gründe für Kinderarbeit</p>
<b>Fach: Geschichte</b>	<b>Gandhi: Indiens Messias?</b>
<p>Die Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erhalten einen ersten Einblick in die lange Geschichte Indiens.</li> <li>lernen das Leben und einige Einstellungen Mahatma Gandhis kennen.</li> <li>positionieren sich zu Thesen und nehmen begründet Stellung zur Figur Mahatma Gandhis als</li> </ul>	<p>Spiel, Problemorientierung, Filmrezeption, Einzelarbeit, UG, Kooperative Lernform „Expertenpuzzle“, Lehrervortrag</p> <p><b>Materialien:</b>            Spiel „Geschichte Indiens“            Zitate Gandhis            DVD „Mahatma Gandhi. Biographien der Weltgeschichte“ (44min)</p>

Ziele	Inhalte
sogenanntem Heilsbringer Indiens. <ul style="list-style-type: none"> <li>arbeiten mit englischen Quellen.</li> </ul>	AB Leben Gandhis (3 Quellen: Für jeden Schüler wird nur eine benötigt) Folie Expertenpuzzle Quellen Gandhi Lehrerinformation Gandhi

## Organisation / Stundenplan im Schuljahr 2017/18

### Klasse 8-1

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1.</b>	Einführung 1.108 Hr. Neubert	Bollywood 1.110 Fr. Fischer	Mathematik 1.102 Fr. Witaßek	Musik 1.206 Fr. Reimann	Präsentationen 2.103 Fr. Grabmann
<b>2.</b>	Berühmte... 1.211 Fr. Dr. Schleinitz	Bollywood 1.110 Fr. Fischer	Mathematik 1.102 Fr. Witaßek	Musik 1.206 Fr. Reimann	One country 1.110 Fr. Fischer
<b>3.</b>	Berühmte... 1.102 Fr. Witaßek	Kinderarbeit 1.101 Fr. Metzky	Durstig 2.005 Fr. Dr. Schleinitz	4000 Jahre... 1.101 Fr. Metzky	Gandhi 1.108 Hr. Neubert
<b>4.</b>	Reise 1.108 Hr. Lent	Kinderarbeit 1.101 Fr. Metzky	Yoga GTA-Räume Fr. Grabmann	Religionen 1.108 Hr. Lent	Slumdog Mil- lionaire Aula Fr. Metzky
<b>5.</b>	Reise 1.108 Hr. Lent	Ayurveda 2.005 Fr. Dr. Schleinitz	Yoga GTA-Räume Fr. Grabmann	Religionen 1.108 Hr. Neubert	Slumdog Mil- lionaire Aula Fr. Metzky

**Klasse 8-2**

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1.</b>	Einführung GTA-Räume Fr. Grabmann	Ayurveda 2.005 Fr. Dr. Schleinitz	Kinderarbeit 1.101 Fr. Metzky	Gandhi 1.108 Hr. Neubert	Mathematik 1.102 Fr. Witaßek
<b>2.</b>	One country 1.110 Fr. Fischer	Religionen 1.108 Hr. Neubert	Kinderarbeit 1.101 Fr. Metzky	Reise 1.108 Hr. Lent	Mathematik 1.102 Fr. Witaßek
<b>3.</b>	Berühmte... 1.211 Fr. Dr. Schleinitz	Religionen 1.108 Hr. Neubert	Musik 1.110 Fr. Reimann	Reise 1.108 Hr. Lent	Präsentationen 2.103 Fr. Grabmann
<b>4.</b>	Berühmte... 1.102 Fr. Witaßek	Bollywood 1.110 Fr. Fischer	Musik 1.110 Fr. Reimann	Yoga GTA-Räume Fr. Grabmann	Slumdog Mil- lionaire Aula Fr. Metzky
<b>5.</b>	4000 Jahre... 1.101 Fr. Metzky	Bollywood 1.110 Fr. Fischer	Durstig 2.005 Fr. Dr. Schleinitz	Yoga GTA-Räume Fr. Grabmann	Slumdog Mil- lionaire Aula Fr. Metzky

**Klasse 8-3**

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1.</b>	Einführung 1.110 Fr. Reimann	Mathematik 1.102 Fr. Witaßek	Religionen 1.108 Hr. Lent	Bollywood 1.110 Fr. Fischer	Gandhi 1.108 Hr. Neubert
<b>2.</b>	Reise 1.108 Hr. Lent	Mathematik 1.102 Fr. Witaßek	Religionen 1.108 Hr. Lent	Bollywood 1.110 Fr. Fischer	Präsentationen 2.103 Hr. Neubert
<b>3.</b>	Reise 1.108 Hr. Lent	Ayurveda 2.005 Fr. Dr. Schleinitz	Kinderarbeit 1.101 Fr. Metzky	Musik 1.110 Fr. Reimann	One country 1.110 Fr. Fischer
<b>4.</b>	Berühmte... 1.211 Fr. Dr. Schleinitz	Yoga GTA-Räume Fr. Grab- mann	Kinderarbeit 1.101 Fr. Metzky	Musik 1.110 Fr. Reimann	Slumdog Mil- lionaire Aula Fr. Metzky
<b>5.</b>	Berühmte... 1.102 Fr. Witaßek	Yoga GTA-Räume Fr. Grab- mann	4000 Jahre... 1.101 Fr. Metzky	Durstig 2.005 Fr. Dr. Schleinitz	Slumdog Mil- lionaire Aula Fr. Metzky

## 4 Mögliche Zeitschiene für 2. Woche fvU



<p><b>August / September</b></p> <p><u>1. Planungstreffen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle LK haben sich in der Konzeption über das Thema des fvU der jeweiligen Klassenstufe informiert</li> <li>• Teamleiter wird festgelegt entspr. Des Leitfaches</li> <li>• Erste Absprachen, Ideen zur Veränderung usw.</li> <li>• Teamleiter verändert / überarbeitet <b>Inhalte / Ziele der Konzeption</b> – per Mail an: <b>Fr. Fischer</b></li> </ul>		<p><b>November / Dezember</b></p> <p><u>2. Planungstreffen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Absprachen werden konkretisiert</li> <li>• <b>Konkrete Stundenpläne</b> werden erstellt</li> <li>• <b>Mit Räumen!</b></li> <li>• Welche <b>Medien</b> werden benötigt?</li> <li>• Wer ist für die Organisation der Medien verantwortlich?</li> <li>• Welche Materialien werden benötigt (Poster, Flipchart usw.)? Wer organisiert diese?</li> <li>• Wie viel Geld muss ggf. beim Förderverein beantragt werden?</li> <li>• Wer geht in Vorkasse und reicht Quittungen beim Förderverein ein?</li> <li>• Teamleiter senden die konkreten Stundenpläne mit Räumen per Mail an Hr. Neubert &amp; Fr. Fischer</li> </ul>	<p><b>Januar</b></p> <p>ggf. letzte Absprachen? Elternbriefe für Exkursionen Gelder einsammeln</p>	<p><b>Februar / März</b></p> <p>Durchführung des fvU (2. Woche) Am Ende der Woche oder zu Beginn der darauffolgenden Woche schulinterne Feedbackbögen ausfüllen lassen Teamleiter werten diese aus Erstellen grafische Übersicht Per Mail an Hr. Neubert, Fr. Fischer, Hr. Coccejus – Aushang im Schulhaus ggf. auch Homepage</p>			
							<p><b>März / April</b> Auswertungstreffen</p>

## 5 Bibliographie

Daetz-Stiftung: Ländermodule für den fächerverbindenden Unterricht

- <http://lichtensteiner-modell.de/laendermodule.html>

Haß, Frank (Hrsg.) (2006). *Fachdidaktik Englisch: Tradition / Innovation / Praxis*. Stuttgart: Klett.